



Die Parteivorsitzenden von NPD und DVU:
Udo Voigt und Dr. Gerhard Frey

Einigkeit macht stark!

Endlich haben die nationalen Kräfte in Deutschland das Trennende überwunden und versuchen gemeinsam, eine Politik zum Wohle unseres Landes zu gestalten. Einigkeit macht stark, das gilt nicht nur für Parteien, sondern auch für die Menschen dieses Landes. Die vor uns liegenden

Aufgaben können nur gemeinsam bewältigt werden. Machen Sie bei unserem Bündnis für Deutschland mit!



Info-Gutschein

Vorname,
Name

Straße,
Nr.

PLZ,
Ort

ePost,
Telefon

- Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD und bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Bitte senden Sie mir das 80-seitige „Aktionsprogramm für ein besseres Deutschland“ zu (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).

Alter



Arbeit für Deutsche!



NPD-Parteizentrale, Postfach 84 01 57, 12531 Berlin

npd.de

030 - 650 111 24, Fax: 030 - 650 111 40
Spenden: NPD; Konto 470 170 000; BLZ 604 901 50; Volksbank

npd.de

Arbeit für Deutsche - in Deutschland!

Fünf Millionen Arbeitslose – auch das gehört zur traurigen Bilanz der rot-grünen Politik. Unvergessen ist, was SPD-Bundeskanzler Gerhard Schröder im September 1998 im ZDF-Interview sagte: „Wenn wir es nicht schaffen, die Arbeitslosenquote signifikant zu senken, dann haben wir es nicht verdient, wiedergewählt zu werden.“

Aber auch CDU/CSU und FDP haben mit ihrer ultraliberalen

und 1998 stieg die Zahl der Arbeitslosen von 1,6 auf 4,8 Millionen, und die Kosten der Arbeitslosigkeit explodierten von 31 auf 160 Milliarden D-Mark im Jahre 1996. Unter einer CDU-Kanzlerin Angela Merkel würde sich der Kahlschlag auf dem deutschen Arbeitsmarkt in gesteigerter Form wiederholen.

Von allen politischen Parteien setzt sich nur die NPD für eine konsequent an den Interessen

im Ausland eine Produktionsstätte errichten, sind konsequent zu besteuern, während Investitionen in Deutschland gefördert werden müssen. Die Arbeit muß im Lande bleiben!

5. Eine Belebung des Arbeitsmarktes durch ein Bündel mittelstandspolitischer Maßnahmen und die konsequente Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur Ankurbelung der Binnenwirtschaft.

6. Förderung von Unternehmensgründungen und Innovationen.



V.i.S.d.P.: K. Beier, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin; E.I.S.



Alle unsere Kandidaten unterscheiden sich deutlich von den etablierten Politikern. Denn unsere Kandidaten vertreten die Interessen der Deutschen und nicht ihre eigenen. Allen voran schreitet der NPD-Parteivorsitzende Udo Voigt. Er wird deutsche Interessen entschieden vertreten!



Globalisierungs- und Privatisierungspolitik kein Rezept gegen die Massenarbeitslosigkeit. Im Gegenteil: Wer heimische Unternehmen gegen jede volkswirtschaftliche Vernunft in den grenzenlosen Wettbewerb mit internationalen Billiganbietern treibt, braucht sich über die Vernichtung einheimischer Arbeitsplätze nicht zu wundern. Schon unter Helmut Kohl hinterließ die Union ein arbeitsmarktpolitisches Desaster. Zwischen 1982

der deutschen Arbeitnehmer orientierte Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik ein.

Wir fordern unter anderem:

1. Ein Ausländerheimführungsgesetz.
2. Ausländer sind aus dem deutschen Sozialversicherungssystem auszugliedern.
3. Arbeitslose und kriminelle Ausländer müssen Deutschland verlassen.
4. Änderung des Investitionshilfegesetzes. Unternehmen, die

7. Nachfrageorientierte konjunkturpolitische Maßnahmen zur Durchbrechung der Rezession.

Noch eine Forderung liegt uns Nationaldemokraten am Herzen: Deutsche Arbeitsplätze müssen vorrangig Deutschen zugute kommen.

Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen in Deutschland hat sich allein in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Gleichzeitig beträgt der Anteil der ausländi-

schen Sozialhilfeempfänger das Vierfache ihres Anteils an der Bevölkerung. Auch wenn Medien und Altparteien es vehement leugnen: Weniger Ausländer bedeuten mehr Arbeit für Deutsche und mehr Geld für die deutschen Sozialkassen.

Beschäftigung für Deutsche ist möglich. Aber nicht mit den Altparteien.

Deshalb: NPD wählen!